

Brentano, Clemens: [wie du sollst in Schönheit wallen] (1815)

- 1 Wie du sollst in Schönheit wallen
- 2 Und dem Herrn doch wohlgefallen?
- 3 Frag die Wiesenblümelein
- 4 Die nicht ihrer Schönheit denken,
- 5 Sich der Sonne heben, senken,
- 6 Einsam duften und allein,
- 7 Wo sie sproßten, in dem Garten
- 8 Ruhig auch den Tod erwarten
- 9 Ihrer Schönheit ew'gen Samen
- 10 Gottes Lüften gern vertrauen
- 11 Freudig sterben und nicht schauen
- 12 Wo der Herr sie aus will säen in Gottes Namen.
- 13 Nichts vergehet, nichts entstehet
- 14 Alles ist unendlich da
- 15 Doch die armen Augen taugen
- 16 Nur den Tod zu sehn.
- 17 Dichter, du sollst eingestehn,
- 18 Daß die Rose, die verblichen
- 19 Du der Sterblichkeit verglichen,
- 20 Eh' sie war, und da sie glühte,
- 21 Und nachdem sie längst verblühte,
- 22 Daß die Rose eh und je
- 23 Die ich hier erblassen seh',
- 24 Ewiglich in Gott florieret
- 25 Und wer dieses recht verstehet
- 26 Triumphieret:
- 27 Nichts vergehet, nichts entstehet,
- 28 Alles ist unendlich da!

- 29 28. Febr. 1815
- 30 im letzten Jahr der Poesie
- 31 und im ersten und schlechtesten der Architektur.